

## **Aufgabe Gruppe 2:**

Die SchülerInnen sollen herausfinden, wie leicht bzw. schwer es für Menschen mit Behinderungen ist, in ihrem Bezirk/ihrer Gemeinde zurechtzukommen. Dabei sollen sie unter anderem folgende Fragen berücksichtigen:

- Wie steht es um die Möglichkeit, sich auf der Straße fortzubewegen? (Z.B.: Sind Gehsteige für Rollstühle und Kinderwagen abgeschrägt? Gibt es Fußgängerampeln mit Tonsignalen für Sehbehinderte?)
- Wie steht es um öffentliche Verkehrsmittel? Ist es für RollstuhlbenützerInnen oder Sehbehinderte tatsächlich möglich, diese zu benützen und sich zurechtzufinden?
- Sind öffentliche Gebäude (Ämter, Polizeiwachzimmer usw.), Banken und Postämter für RollstuhlfahrerInnen zugänglich? Sind Orientierungstafeln so gestaltet, dass sie auch von sehgeschwachen Menschen gelesen werden können?
- Sind Supermärkte oder andere größere Geschäfte so angelegt, dass bewegungsbehinderte Menschen (auch z.B. jemand, dem/der ein Arm fehlt), zurecht kommen können? Gibt es bei Bedarf die Möglichkeit, vom Personal Hilfe zu bekommen?
- Sind Restaurants für Menschen mit Rollstühlen zugänglich?

Zum Abschluss soll die Gruppe wenn möglich ein Gespräch mit einer verantwortlichen Person in der Bezirks- oder Gemeindeverwaltung über die Ergebnisse ihrer Recherchen führen.